



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde**

**Nakatenus, Wilhelm**

**Cöllen, 1681**

Ander Theil. Von der Beicht/ Communion und letzter Oelung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

deiner Lieb / daß wir dich in allen  
 Dingen und über alles lieben / und  
 deine Verheissungen / so alle Begier-  
 den weit übertreffen / erlangen. Durch  
 unsern Herren Jesum Christum /  
 Amen.

Anderer Theil.

Was bey den dreyen zum Heyl der  
 Kranken verordneten HH Sacramentens  
 Beicht / Communion / letzter Delung zu  
 thun und zu betten.

Für allen Dingen erfordert der Krancken Heyl /  
 Daß sie sich einer aufrichtigen Beicht / als einer  
 von Gott verordneten kräftigen Medicin / zu ab-  
 wendung ihrer Seelen ewiges Verderbens gebrau-  
 chen. Selbiger Medicin sich wohl zu gebrauchen  
 kan der Krancke selbst betten / oder thuen durch den  
 Priester / oder einen andern lassen vorbetten / wie  
 solget: und können diese Buß. gelert auch gebraucht  
 werden / wan schon die Beicht nit erfolget.

Gebett

Vor der Beicht.

Nach dem Exmpel des Schächers am Creutz / Luc.  
 23. weil die Buß lang auffgeschoben.

**G**lückspäth komme ich zu dir / O du  
 mein gecreuzigter Jesu: den bes-  
 sten und sichersten Theil meines Les-  
 bens

bens hab ich in Sünden zugebracht  
 Es ist die hohe Zeit / daß ich mich  
 umb deine Gnad bewerbe / dan wie  
 so wohl Junge als Alte sterben täg-  
 lich unversehens hin : und wer ist der  
 mich des Lebens einen Tag lang (in  
 sonderheit in dieser meiner schwach-  
 heit) kan versichern? Wie ofte hätte  
 du / O unendliche Güte / mich  
 meinen Sünden können sterben las-  
 sen / und ewiglich verderben ? jedoch  
 hast du mich noch bishero erhalten  
 Wie viel tausend Seelen brennen  
 jetzt ewig im höllischen Feur / die we-  
 niger als ich gesündigt haben / und  
 ich brenne noch nit? Wo wäre ich hin  
 gefahren / wan ich zu der Zeit gestor-  
 ben wäre / zu welcher diejenige seyn  
 gestorben? Wer hat damal / O Herr  
 die Hand deiner Gerechtigkeit ge-  
 bunden ? Wer hat die Geißel deiner  
 Straff eingehalten? Da ich nit auff  
 hörete zu sündigen / und dich zum  
 Zorn anzurichten / hest du nicht nach  
 gelassen

gelassen mich zur Bekehrung und  
wahren Buß zu beruffen: O Jesu/  
deiner grundlosen Barmherzigkeit  
hab ich zu danken in alle Ewigkeit.  
Nun/ O Jesu/ verstoffe mich nicht/  
deme kein Sünder/ so wahre Buß zu  
thun begehret / jemal zu späth  
kommt. Dem Schächer am Creuz  
hast du in der letzten Stund seines  
Lebens alles verziehen / was er in  
allen seinen Jahren übels gethan  
hat / deine Gnad hast du ihm verlie-  
hen/und deiner ewigen freuden theil-  
hafftig gemacht.

Durch das so überaus grosses werck  
deiner Barmherzigkeit und Güte  
bitte ich dich / O Jesu von Naza-  
reth / du wahrer und sanfftmütiger  
König der Juden/und Herz der gan-  
zen Welt / du wollest dich meiner  
erbarmen/und mir alle meine Misse-  
thaten barmherziglich verzeihen /  
ich bekenne / daß meine Sünd deines  
so bittern Leydens und Sterbens ein  
Ursach

Ursach seynd: daß deine Händ und Fuß so grausamlich durchnägelt seynd/weil ich meine Händ zu verboten Dingen hab außgestreckt / und meine Fuß von den Stegen Göttlicher Gebott abtreten/und zu den zergänglichlichen Lüsten hab lassen hingehen. Aber/O Jesu/es schmerzet mich von Herzen/und wünsche auß grund meiner Seelen/ daß ich des büßenden Schächers Leydwesen jetzt üben/und dir/O Jesu/erzeigen könnte: Ach! erbarme dich meiner / und laß deinen bitteren Tod des Creukes an mir verlohren seyn. Gedenck / O Jesu meiner / der du jetzt in deinem Reich ewig sampt dem Vatter und H. Gei herrschest und regierest. Sey mir ein gnädiger Richter / wan ich vor deinem Angesicht / dir Rechenschafft geben / erscheinen werd. Dan mich fürchtet für deinen Gerichten.

Psal. 118. 120.

Da

## Das 2. Gebet vor der Beicht.

**W**ache mir / daß ich meinem aller-  
 gütigsten Gott und Herren so  
 treulos und nachlässig bishero ge-  
 dienet hab / und des bösen Feinds  
 Eingebungen / und meines Fleisches  
 Begierlichkeiten gefolget hab : Es ist  
 mir / O Jesu / von Herzen leyd / wol-  
 te Gott ich hätte nie gesündigt / und  
 hätte mein voriges Leben besser zuge-  
 bracht ! wolte Gott ich wäre in deine  
 heilige Fußstapffen beständig getret-  
 ten ! Daß dieses bishero nie recht ge-  
 schehen / ist mir auß Grund meines  
 Herzens leyd : und thäte wünschen /  
 daß solches nie geschehen wäre : Ich  
 nimm mir festiglich für mein Leben /  
 wan du mir / O mein Gott / solches  
 verlängern würdest / fleissig zu besse-  
 ren. Verwirff mich nit / O Herz / we-  
 gen deiner unendlichen Barmherzig-  
 keit / die du allen rewmütigen Sün-  
 dern jederzeit zu erzeigen ver-  
 sprochen hast.

S

Das

## Das 3. Gebett vor der Beichte.

**G** Himmlischer Vatter / durch das  
 Gebett deines eingebornen sohne  
 Christi Jesu / welches er am Stam-  
 men des H. Creuzes für alle Sünden  
 zu dir vergossen hat mit diesen Wor-  
 ten: Vatter / verzeyhe es ihnen / das  
 sie wissen nit / was sie thun: verzeyhe  
 mir alle meine Sünd / die ich die Tag  
 meines Lebens begangen hab / und  
 mir jetzt herzlich leynd seynd: ich hab  
 nie gewist / was ich gethan: wie wo  
 meine unwissenheit nit zu entschül-  
 digen ist. Siehe doch auff das liebe An-  
 gesicht deines Sohns / erhöre sein  
 für mich bittende Stimm / und sey  
 mir gnädig / Amen.

## Schuß: Gebettlein zur Buß.

**I**ch hab gesündigt / was soll ich  
 thun / O du Menschen-hüter  
 warumb hast du mich dir zuwider ge-  
 setzt / und ich bin mir selbst ein Le-  
 worden? warumb nimmst du mein  
 Sünd

Sünd nit hinweg/und erlassest mein  
Missethat? Job. 7.

Ich wil meine Wort wider mich  
gehen lassen / und reden in Betrüb-  
nus meiner Seelen/ und wil zu Gott  
sagen : Ach verdamme mich nicht.  
Job. 10.

Siehe an meinen Jammer und  
Elend / und vergib mir alle meine  
Sünd. Ps. 24. 18.

Gedencke nit/ O Herz/ der Sün-  
den meiner Jugend und meiner Un-  
wissenheit. Ps. 24. 7.

Siehe auff mich/und erbarme dich  
meiner. 16.

Herz sey mir gnädig / heyle meine  
Seel : dan ich hab gesündigt.  
Ps. 40. 5.

Erbarme dich meiner / O Gott/  
nach deiner grossen Barmherzigkeit.  
Ps. 50. 1.

Verwirff mich nit von deinem An-  
gesicht / und nimm deinen H. Geist  
nit von mir. 16. 8. 13.

E 2

Du

Du kennest / O Gott / meine  
Thorheit / und meine Sünd seynd  
dir nit verborgen. Ps. 68. 6.

Laß deine Erbarmungen über mich  
kommen / so werd ich leben. Psal.  
118. 77.

Wende deine Augen auff mich /  
und sey mir gnädig. Ib. v. 132.

Ich hab geirret wie ein verlohren  
Schaaff : such deinen Knecht. Ib.  
v. 176.

Gehe nit ins Gericht mit deinem  
Knecht : dan vor deinem Angesicht  
wird kein Lebendiger gerechtfertiget  
werden. Ps. 145. 2.

O Herz / du bist unser Vatter und  
wir seynd Leyn : zörne nit so sehr  
O Herz / und gedenck hinfürter nit  
an unsere Missethat. Is. 64. 8.

Wer wird meinem Haupt Was-  
ser geben / und meinen Augen einen  
Brunnen der Thränen : damit ich  
Tag und Nacht weyne. Jer. 9. 1.

Warumb wiltu unser ewiglich ver-  
gessen

gessen / und uns so lange Zeit verlas-  
sen? befehre uns zu dir / O Herz / und  
wir werden uns bekehren. Ioh. 5. 20.

Ich wil mich auffmachen / und ge-  
hen zu meinem Vatter / und sagen zu  
ihm: Vatter / ich hab gesündigt in  
den Himmel / und vor dir: bin nun-  
mehr nit würdig dein Sohn genant  
zu werden. Luc. 15. 18.

Jesu du Sohn Davids / erbarm  
dich meiner.

Übung vollkommener Reu und Leyd.

**I**ch liebe dich / mein lieb-würdig-  
ster Jesu / auß ganzem Herzen:  
und thut mir leyd / daß ich dich nit al-  
lezeit geliebet / und jemal mein Herr  
wider dein Gebott zu den Creaturen  
geschlagen hab. Jetzt gerewet es mich  
auß grund meiner Seelen / allein dar-  
umb / dieweil du / O Jesu / dadurch  
beledigt bist. Ach verzehe es mir:  
Nimm mir vor / da ichs Leben erhal-  
te / dich in Ewigkeit / mit deiner gnad /  
nimmer zu erzörnen / Amen.

§ 3

Beicht-

## Beicht = Spiegel Für einen Krancken.

Vürnemlich soll er sich bedencken und  
anklagen über folgende Puncten.

1. **D** Ob er bis dato etliche schwere Sünden ver-  
schwiegen / oder nicht klärlich gebeicht habe  
und also gottslästerliche Beichten gethan / und  
gottloser Weis communic'rt habe.
2. Ob er bis dato Feindschaft in seinem Herze  
trage : und selbe gründlich seye bereit abzulegen  
und sich zu versöhnen?
3. Ob er einem an seiner Ehr / oder Gütern zu tun  
und unrecht geihan habe: und alles würcklich be-  
gehre zu erstatten. Solches muß der Kranck  
durch sich / oder andere thun. Dan / nach unwt  
sprechlicher Lehr des H. Augustini und der Kir-  
chen / wird die Sünd nicht vergeben / es wech-  
dan vorhin das entfrembte Gut wiedergeben.
4. Ob er alle gelegenheiten zu sündigen thätlich  
wolle abschaffen : und solche ins kunfftig ernstlich  
vermeiden.

Diese seynd die fürnehmste Stück / darnach kan wei-  
ter das Examen verfolgt werden / über die Zehn  
Gebott / und die 7. Hauptsünden / als Trö-  
und Trunckenheit / Mißgunst / Trägheit.

Item / über das lügen / fluchen / schwören / gottslä-  
stern / übertretung der Kirchen-Gebott / ic.

Gebenes Aergernus / anderer Verführung zum  
Bösen. Dieses ist insonderheit wohl zu beobach-  
ten.

Ge

Gebet  
Nach der Beicht.

**L**asse dir gefallen / allmächtiger  
ewiger Gott / durch die unendliche  
Verdiensten deines eingebornen  
Sohns Christi Jesu diese meine  
Beicht : und was an derselbigen er=  
mangelt / wollest du durch deine uner=  
messene Barmherzigkeit erfüllen.

Dancksagung an Christum Jesum.

**W**ie kan ich / O Christe Jesu / dir  
gnugsam danckbar seyn für deine  
Gütigkeit und Liebe / so du ohne Ziel  
und Maß täglich an mir erweistest  
Ich erkenne / O du miltreicher Sa=  
maritan / deine unvergeltliche Wohl=  
thaten gegen mich. Wein und Del  
hast du in meine Wunden reichlich  
eingegossen / und mich vom ewigen  
Tod errettet ; von dir hat das Gna=  
den-Leben meine Seel wiederumb er=  
langet. Beh mir / wan ich der so  
grossen Gutthaten vergessen solte /

E 4

und

und dich jemal mit schwarzen Sünden ins künfftig beleydigen. Steh du mir bey / O Jesu / weil ich nicht auß eygnen Kräfften vermag / und verleyhe / daß ich dich in Ewigkeit nimmer erzörnen möge / insonderheit in denen Sünden.... Wie wohl dem Menschen / der zu deiner Gnaden ist auffgenommen / und in seinem Gewissen Ruh hat : keine Lust noch Frewd dieser Welt ist mit der ruh und süßigkeit eines guten Gewissens zu vergleichen. Gib dan / O Jesu / daß ich ein solches Gewissen mit beständiger vermendung aller Sünden behalten / und folgendts in deiner göttlichen Gnaden verharren möge / Amen.



## Von der H. Communion.

## 1. Gebett.

**G**erkliebster Jesu / gib / daß ich dein  
heiliges Fleisch und Blut / wel-  
ches du von dem jungfräwlichen Leib  
deiner gebenedeyten Mutter Maria  
genommen hast / also jetzt empfan-  
ge ; dan ich dadurch an Leib und  
Seel erquicket und gestärckt / auch  
also mit dir einverleibt werde / daß  
ich ins künfftig nimmer durch eini-  
ge Sünd von dir möge abgescheiden  
werden. Wan du / O Jesu / bey  
mir bist / wil ich gern alle Kranck-  
heit / Pein und Schmerken / ja  
den Tod selbst überstehen. Dan  
du mir in meiner Pein und Angst  
allen Trost und Linderung bringen  
wirfst. Du bist das ewige Leben / du  
wirfst mich behüten für dem ewi-  
gen Tod / und endlich auß diesem  
Jammerthal führen zu der freuden-  
reichen

reichen Gesellschaft deiner Außerwählten / zu der seligen anschawung deiner / und deines himmlischen Vaters / wie auch des H. Geistes / meines einigen in alle Ewigkeit regierenden Gottes und Herrens / Amen.

## 2. Gebett vor der H. Communion.

**E**n getröst / meine Seel / und erfreue dich : dan Jesus dein Heyland wird zu dir kommen. Er wird sich mit seinem H. Fleisch und Blut / als mit einem beständigen Lieb-band / in Ewigkeit mit dir verbinden. Er wilt dir geben das Pfand der ewigen Seligkeit / in dessen auffweisung der himmlische Vatter dich in sein Reich bereitwillig ist auffzunehmen. Was kan dir auff diser ganzen Welt / mein liebe Seel / annehmlichers vorkommen ? Nichts ist auff dieser Erden / welches nit mit vielfältigem Creutz und Elend vermische ist: Ausser Gott kan nichts unser Herz begnügen.  
Lasse

Lasse dan / meine Seel / alle dieser  
Welt zergängliche Ding fahren :  
und setze allen deinen Affect und Nei-  
gung auff das einzige wahre Gut /  
an deinen Gott und Herrn / wel-  
chen du jetzt im heiligsten Sacra-  
ment des Altars wirst empfangen /  
Amen.

3. Gebett vor der H. Communion.

**D**u / O holdseligster Jesu / er-  
öffne ich jetzt die Thür meines  
Herzens : komme herein / O aller-  
liebster Jesu : und bleibe bey mir /  
insonderheit wan sich der Tag mei-  
nes Lebens neigen / und der Abend  
herbey kommen solte. Die Armen  
meiner Seel / O Jesu / strecke ich  
jetzt auß zu dir / ach ! laß mich dich  
empfangen / O du mein höchstes  
Gut / O du Gott meines Herzens /  
und mein Theil / O Gott / in Ewig-  
keit. Siehe / mit großem Vertra-  
wen lauffe ich zu dir / und werffe mich  
in den Schooß deiner unendlichen  
E 6 Barm-

Barmhertzigkeit / hie wil ich meine  
 Ruh nehmen: Nicht verwirff mich/  
 O Jesu. Ich bekenne zwar/ daß sol-  
 cher deiner Gnaden unwürdig bin.  
 Verhoffe dannoch / daß deine uner-  
 messene Gütigkeit/dein bitter Leyden  
 und Sterben den Mangel meines  
 Verdiensten erstatten werde. Komm  
 dan/ O Jesu/ und gleich wie ich dich  
 begehre in meine heilige Armen zu  
 empfangen / also wollest du hingegen  
 mich in deine heilige Armen auff- und  
 annemen. Bin willig und bereit/ also  
 mit dir vereinigt und verbunden zu  
 leben und zu sterben/ Amen.

Gleich vor der Empfabung spricht:

**H**err / ich bin nit würdig / daß du  
 under mein Tach hineingehest:  
 sondern sprich nur ein Wort / und  
 meine Seel wird gesund werden.

In der Empfabung:

**D**er Leib unseres Herren Jesu  
 Christi bewahre meine Seel  
 zum ewigen Leben/ Amen.

Nach

Nach empfangung  
Der H. Communion

## 1. Gebet.

**N**un hab ich dich / O Jesu / und  
mit dir alles. Ich besitze dich / der  
du alles besitzest. Nun mag die Welt  
mit ihrer Ehr und Reichthumb hin-  
fahren / darin doch keine wahre Ruh  
und Ergößlichkeit ist zu erhalten. Al-  
lein in dir / O Jesu / finde ich alles /  
was mein Herz wünschet und begeh-  
ret. Du bist mein einziger außer-  
wählter Schatz und höchstes Gut.  
Ich bitte / laß meine Seel die lieb-  
lichkeit deiner gegenwart erfahren :  
Laß das Gemüth verkosten / wie süß  
du / O Jesu / sehest. Damit es also  
von deiner Lieb eingenommen / nichts  
ausser dir suche : nichts anders mehr  
liebe / als dich allein / Amen.

Hiezu gehöret eigentlich das Gebetlein: Die  
Seel Christi / c. p. 39. Sampt außführung  
desselbigen / daselbst.

Lobgesang des H. Simeonis/  
Luc. 2.

**G** Herz/nun lassst du deinen Dien-  
ner nach deinem Wort im Frie-  
den fahren.

Dan meine Augen haben deinen  
Heyland gesehen.

Welchen du bereitet hast vor dem  
Angesicht aller Völker.

Ein Licht zu erleuchtung der Hey-  
den: und zum Preis deines Volcks  
Israel.

Ehr sey dem Vatter / und dem  
Sohn/und dem H. Geist:

Als er war im Anfang/ jetzt/ und  
allweg/ und zu ewigen Zeiten.

Übungen der göttlichen Tugendrey: Glaub/  
Hoffnung und Lieb / siehe im folgenden  
vierten Theil dieses Büchleins.



Die

## Die letzte Delung.

## Ermahnung für die Haußgenossen.

**W**An die letzte Delung geben wird / müssen die Haußgenossen ein weißes Luchlein über ein Tischlein oder Stuhl spreiten / darauff ein Teller legen / mit etwas Brods oder Saltz / und ein wenig Flachs oder weißer alter Luchlein / damit der Priester das h. Del vom Kranken abwischet / und seine Finger reiniget / weld es nachmal ins Feuer geworfen und verbrant wird.

Diß Sacrament muß nit auffgeschoben werden biß der Krancke mit dem Tod ringet / und kein Verstand mehr da ist : sondern solle bey Zeiten (da die Gefahr zu sterben gemercket wird) gebraucht werden. Dan ein Kriegsmann thäte unverständig / wann er sich alsdan erst bewaffnen wolte / da das Haupttreffen angehet. Unser größter Feind / der letzte Sathan / gehet zwar jederzeit herumb / und suchet uns zu erschlingen: Jet och greiffet er den Menschen am allerbestigsten an am End des Lebens: weil er weiß / daß alsdan seine Zeit kurz ist / und was er in der Stund nicht erhalte / hat er in ewigkeit an uns nicht zu verhoffen. Diß Gnaden-Mittel / nemlich die letzte Delung ist von Christo verordnet. Es istlich als eine stärckung unsers Hergens und Gemüths sich freywillig in den Tod zu ergeben / darab sich der Mensch sonst von Naturen sehr entsetzt : Zum Andern den letzten Anfechtungen diß bösen Feinds tapffer zu widerstehen : Drittens uns in Christo aufzumunteren : damit wir

wir an der Göttlichen Barmherzigkeit nie bezweifeln. Viertens ist es auch verordnet zur vergebung der Sünden und nachlassung zeitlicher Straffen / welchen ein Christglaubiger noch mögte unvertorffen seyn. Fünffens ist auch dieß Sacrament ein kräftiges Mittel von der Kranckheit entweder (wans uns selig ist) erledigt zu werden: Oder aber einige Linderung der Schmerzen zu erlangen. Derohalben ein grosser Irrthumb derselbigen Leuten ist/welche vermeynen/man müsse alsdan bald sterben/ wan dieß Sacrament empfangen wird. Dan gerad das Widerspiel davon zu erwarten lassen massen folgende Wort / deren sich der Priester bey demselbigen gebrauchet/erklären.

Wort des Priesters  
bey der letzten Delung.

Im ersten Eingang des Hauses spricht er:  
 V. Der Fried sey mit diesem Haus/  
 R. und allen denen/die darin wohnen.  
 V. Unser Hülf sey im Nahmen des  
 Herrn.  
 R. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lasset uns betten.

Gott Jesu Christe/ bey diesem unserem Eingang widerfahre diesem Haus ewiges Heyl / Göttliche  
 Wolk

Wolffahrt/wahre Frewd/fruchtbare  
 Lieb/beständige Gesundheit. Der lei-  
 dige Sathan habe zu diesem orth kei-  
 nen Zugang: Die Engel des Friedens  
 müssen herzu nahen/und alle schädli-  
 che Vneinigkeiten müssen weit von  
 diesem Hauß abweichen. Mache/ O  
 Herz/groß deinen Nahmen/und ver-  
 leyhe dieser unser Zusammenkunfft  
 deinen Göttlichen Segen. Heilige  
 diesen unsern demühtigen Eingang/  
 der du ganz heilig und gütig bist/  
 und immer lebest mit dem Vatter  
 und Heiligen Geist zu ewigen Zei-  
 ten/Amen.

Lasset uns weiter betten / und an-  
 ruffen unsern Herrn Jesum Chri-  
 stum/ daß er diese Wohnung und al-  
 le/ die darin seynd / unablässlich se-  
 gne / ihnen seinen Engel gebe / und  
 mache / daß sie ihm auffrichtig die-  
 nen / und die Wunder seiner Ge-  
 sals immer zu Gemüth führen. Er  
 wende von ihnen gnädiglich ab alle  
 widri-

widrige Gewalt / befreye sie von aller  
Furcht und Verstorung / und erhalte  
sie in guter Gesundheit: Der mit dem  
Vatter und H. Geist lebt und regiret  
in alle Ewigkeit / Amen.

Erhöre uns / allmächtiger Gott  
und sende deinen H. Engel vom  
Himmel herab / der alle Inwohner  
dieses Hauses bewahre / erquickte /  
heimsuche / und in seinen Schutz und  
Schirm nemme. Durch Jesum  
Christum unsern Herrn / Amen.

Weiter bettet der Priester mit aufflegung seiner Hände  
auff den Kranken.

Im Nahmen des Vatters † / und  
des Sohns † / und des H. Geistes † /  
und durch aufflegung unserer Hände /  
und anruffung aller H. H. Engeln /  
Erk-Engeln / Patriarchen / Prophe-  
ten / Aposteln / Martyrer / Beicht-  
ger / Jungfrauen / und aller Heili-  
gen / werde in dir vertilget alle  
Krafft des leidigen Sa-  
thans / Amen.

Wort

Wort des Priesters unter der  
Salbung.

Beñ salbung der Augen.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste barmhertzigkeit / verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem anschawen / Amen.

Beñ den Ohren.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem Gehör / Amen.

Beñ den Nasflöchern.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem Geruch / Amen.

Beñ den Leffzen.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem Geschmack und Reden /  
Amen.

Beñ den Händen.

Durch diese H. Salbung und sei-  
ne milte

ne milte

68 Gebett bey der letzten Oelung.

ne mildeste Barmherzigkeit verzehe  
dir der Herz alles / was du gesündigt  
hast mit tasten und angreifen  
Amen.

Ben den Füßen.

Dieser / und der Lenden-salbung kan man auflassen.  
Durch diese H. Salbung und sei  
ne mildeste Barmherzigkeit verzehe  
dir der Herz alles / was du gesündigt  
hast mit dem Gang / Amen.

Ben den Lenden.

Wird bey den Weibspersonen allezeit / und bey den  
Männern / wan die schwachheit solches nit wohl ley-  
det / aufgelassen.

Durch diese H. Salbung und sei  
ne mildeste Barmherzigkeit verzehe  
dir der Herz alles / was du gesündigt  
hast mit belüstigung der Lenden  
Amen.

Kyrie eleison. Christe el. Kyrie el.  
Vatter unser / etc.

✠. Mach heylwertig deinen Diener.  
✠. Der auff dich / mein Gott / hoffet.  
✠. Herz / sende ihm Hülff vom heil-  
gen Orth.

✠. Vnd beschütze ihn von Sion.

✠. Sey

¶ Sey ihm / O Herz / ein starcker  
Thurn.

¶ Wider seinen Feind.

¶ Sein Feind vermöge nichts wider  
ihn.

¶ Vnd der Boschafftiger understehe  
sich nicht ihme zu schaden.

¶ Herz erhöre mein Gebett.

¶ Vnd mein Geschrey laß zu dir  
kommen.

Lasset uns betten.

**A**lmächtiger Herz und Gott / der  
du durch deinen Apostel Jaco-  
bum gesagt hast : Ist jemand krank  
unter euch / der beruffe die Priester der  
Kirchen zu sich / auff daß dieselbige  
über ihn betten / und ihn mit Del sal-  
ben im Nahmen des Herrn : und das  
Gebett des Glaubens wird dem  
Kranken helffen / und der Herz wird  
ihn erleichteren : und so er in Sün-  
den ist / die werden ihm vergeben wer-  
den : wir bitten dich / O unser Erlöser /  
du wollest durch die gnad und krafft  
des

deß H. Geistes dieses krankten Menschen schwachheit hinnemmen / seine Wunden heylen / ihm alle Sünden verzeihen / und die Schmerken des Gemüths und des Leibs vertilgen; damit er zu völliger in- und äußerlicher Gesundheit gelange : und also durch deine Barmherzigkeit geholffen / seinem gewöhnlichen Ampt und schuldigen Diensten möge nachkommen. Der du mit dem Vatter und Heiligen Geist lebst und regirest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Rasset uns bitten.

**S**iehe gnädig an / O Herz / (deinen Diener M.) (deine Dienerin M.) so jetzt wegen schwachheit (seines) (ihres) Leibs in Gefahr des Lebens ist : und erquickte (seine) (ihre) Seel / die du erschaffen hast / damit (er) (sie) durch diese väterliche züchtigung gebessert / erfahre / daß (er) (sie) krafft deiner Arkeney geholffen seye. Durch Christi

Christum unseren Herrn / Amen.

Lasset uns betten.

**A**lmächtiger Gott / Herz himm-  
lischer Vatter / der du durch ein-  
giessung deines gnädigen Segens  
deiner Geschöpff francke Leiber auff  
vielfältige Weiß gesund machest. Du  
wollest bey anruffung deines H. Nah-  
mens uns deine gnädige Hülff ver-  
leihen / und (deinen Diener) (deine  
Dienerin) von gegenwärtiger franck-  
heit erretten / und mit gewünschter  
Gesundheit erfreuen : deine rechte  
Hand wolle (ihn) (sie) auffrichten/  
deine Macht wolle (ihn) (sie) beschüt-  
zen / und in gewünschten Wolstand  
wiederumb einsetzen / dir in deiner hei-  
ligen Kirchen gebührender massen zu  
dienen. Durch Christum unsern Her-  
ren / Amen.

Hierauß lehre / andächtiger Leser / daß man nit  
warten solle mit der letzten Delung / biß daß es ganz  
mit dem Krancken geschehen ist : sondern alsdan sel-  
btiges / nach Meynung der Catholischen Kirchen /  
annemmen / da noch Hoffnung ist ohn ungewöhnlt-  
ches Wunderwerck von Gott die gesundheit so wohl  
deß

des Leibs / als der Seelen wiederum zu erlangen.  
 Sincemal alle Gebett der Kirchen / so der Priester  
 spricht / umb gesundheit der Seelen und des Leibs  
 bey Gott anhalten. Derohalben dan auch der Römische  
 Röntg Rupertus / so erstlich die letzte Delung  
 zu empfangen sich starck geweiget / nachmals / da er  
 sich dieselbe anzunehmen überreden liesse / und ob-  
 gemelte heilige Wort und Gebett angehöret / also  
 außschrö: Hätte ich gewist / daß dieses  
 Sacrament so grossen Nutzen bringe  
 ge / und eben so wohl diene zur Leibes-  
 gesundheit / als der Seelen: wie ich  
 jetzt auß den Worten des Priesters  
 vernommen hab / so hätte ichs schon  
 längst begehret. Und ist auch Rupertus, krafft  
 dieses Sacraments / gesund worden: und hat das  
 Römische Reich viele Jahr lang heiliglich regiret.  
 Nider l. 4 Form. c. 17.

## 1. Gebett.

Hey dem Kranken zu betten / nach empfangener  
 gener letzten Delung.

**W**iehe nun von mir du Fürst der  
 Welt / du unreiner Geist: dan ich  
 jetzt ein rechtes Glied Christi bin mit  
 dem H. Del gesalbet / für seine Ehr  
 und mein Heyl zu streiten. Von Je-  
 su bin ich auffgenommen / der dich  
 hal

hat hinauszgeworffen : Jetzt fürchte  
 ich dich nicht mehr du grausame Be-  
 stia / dan jetzt derjenige mit mir ist/  
 in dem ich alles vermag. Jetzt streiten  
 für mich seine liebe Engeln/die ganze  
 Kirch der Heiligen stehet jetzt zu mei-  
 ner Seyten. Die Pforten der Höllen  
 werden sie nit überwältigen. Jetzt ha-  
 be ich gewisse Zeichen seiner Erbarm-  
 nus und meiner Seligkeit : weil ich  
 mit den letzten Heiligen Sacramen-  
 ten versehen bin. Ich bin sicher / er  
 werde mir die Verheissungen halten/  
 die er mir in dieser Salbung hat zu-  
 gesagt. Mit dieser tröstlichen Zuver-  
 sicht wil ich mit dem alten Simeon  
 sprechen : Nun lassst du / O Herz/  
 deinen Diener nach deinem Wort  
 im Frieden fahren/Amen.



D

2. Ge

## 2. Gebett

Nach der letzten Delung.

**G**hriste Jesu/der du uns zu son-  
 derlichem Trost das Heilig Sac-  
 erament der letzten Delung verordnet  
 hast / durch welches der Mensch von  
 seinen Sünden und zeitlicher Straff  
 wird befreyet / und mit sonderbarer  
 Krafft allen Anfechtungen des bösen  
 Feinds zu widerstehen gestärcket: dich  
 bitte ich demüthiglich/du wollest mich  
 dieser Gnaden jetzt geniessen lassen  
 alle Sünd und Straff gnädiglich  
 verzeihen/alle Aengsten und schwär-  
 mütige Gedancken hinnehmen/mein  
 Herz zu sonderbarer Hoffnung und  
 Zuversicht auffmunteren / und mich  
 dem Feuer deiner Göttlichen Lieb  
 anzünden; damit/wan ich auß diesem  
 Jammerthal werd abgefördert / in  
 den Schaaren deiner Außerwöhlt-  
 en möge auffgenommen wer-  
 den/Amen.

**BENEDICTIO SACERDOTIS**  
super infirmum jam unctum.

*Ex agenda vet. Rom.*

**B**enedictio Dei omnipotentis cum  
Angelis suis sit super te. *Rz.* Amen.

Benedictio Domini nostri Jesu Christi  
cum Apostolis suis sit super te.  
*Rz.* Amen.

Benedictio Spiritus sancti cum septem  
donis suis sit super te. *Rz.* Amen.

Benedictio S. Ecclesie Catholice cum  
filiis suis sit super te. *Rz.* Amen.

Benedictio S. Mariæ matris Domini no-  
stri Jesu Christi sit super te. *Rz.* Amen.

Benedictio S. Crucis Christi cum virtute  
Altissimi sit super te. *Rz.* Amen.

Benedic Domine (famulum tuum N.)  
(famulam tuam N.) sicut benedixisti  
Abraham propter filium suum.  
*Rz.* Amen.

Benedictio omnium electorum Dei sit  
super te. *Rz.* Amen.

Illuminet super te faciem suam Domi-  
nus, & misereatur tui. *Rz.* Amen.

Convertat Dominus vultum suum ad te,  
& det tibi pacem. *Rz.* Amen.

Per signum S. Crucis; & per oleum sanctificatum, quo inunctus es; & per donum S. Spiritus accipe sanitatem mentis & corporis, & salutem sempiternam. R. Amen.

**T**röstliche Ansprach zu den Francken auß Christi Ermahnung / die er am Ende seines Lebens zu seinen Jüngern gethan.

**W**er Herz betrübe sich nit: glaubet ihr an Gott / so glaubet auch an mich. In meines Vatters Haus seynd viele Wohnungen: Wan dem nicht also wäre / das hätte ich zu euch gesagt. Disz hab ich zu euch geredet / auff daß meine Freud in euch sey / und ewere Freud erfüllet werde.

So euch die Welt hasset / so wisset / daß sie mich für euch gehasset hat.

Über ein kleines so werdet ihr mich nicht sehen / und abermal über ein kleines so werdet ihr mich sehen / dan ich gehe zum Vatter.

Warlich / warlich ich sage euch / ihr werdet weynen und heulen / die

Welt

Gebett die gesundhett zu erlangen. 77

Welt wird sich erfreuen ; ihr aber  
werdet trawrig seyn / doch soll ewre  
Trawrigkeit in Frewd verändert  
werden.

Ihr habt jetzt zwar Trawrigkeit /  
aber ich wil euch wiederumb sehen /  
und ewer Herz wird sich erfreuen /  
und ewere Frewd wird niemand von  
euch nehmen.

---

### Dritter Theil.

Gebetter umb vorige gesundhett wie-  
derumb zu erlangen.

I. Gebett.

Auß S. Augustini Soliloq. c. 2.

**S**iehe an / mein Gott und Herz /  
deine Creatur / so jetzt zu Grund  
gehst : deine Händ haben mich ge-  
macht und erschaffen : die jenige  
Händ / sage ich / die mit Nägeln für  
mich ans Creuz seynd angehefftet  
worden. Nicht verlasse dein Ge-  
schöpff / O Herz : Siehe an die Wun-  
den

D 3

den